

158.

1385 Dez. 4.

Hdschr.: Or. Perg. Sammtarchiv Marburg 64,21. Von den 3 SS. (an Pergamentstreifen) fehlt das erste.

Gedr.: Auszug Estor Origines iur. publ. Hass. (3. Aufl.) 275.

5 Anm.: Verschreibung derselben über die für die Dauer des Krieges ihnen zugesicherte Scharloshaltung von dems. Dat. Or. Perg. ebenda; die 3 SS. (an Pergamentstreifen) abgefallen.

Ebirhart und Karl von de Kere und Peter Foyd verpflichten sich dem Landgrafen Hermann II. von Hessen zum Dienst in eigener Person selbdritt mit Gleven und mit den Schössern Wolfsburg (Wolfsburg), Reurieth (Ruryt) und Roßrieth (Rossit) dissen krieg
10 uz gein den margraven, sine helfir unde die sich mit en in den krieg cziihen, gegen
700 Gulden, zahlbar in bestimmten Fristen. Datum anno domini millesimo ccc° LXXX
quinto ipso die beate Barbare virginis.

159.

Die Brüder Wernher, Ernst der Aeltere, Ernst der Jüngere und Hans von Ußler verpflichten sich,
15 ihr Schloß Neuengleichen dem Landgrafen Balthazar und seinen Erben zu öffnen und ihnen damit
zu dienen, wogegen ihnen dieser jährlich 6 Schock Freiburger Groschen von der Landbete zu Weißen-
see unter Vorbehalt des Wiederkaufs zu Lehn gereicht hat. 1385 Dez. 8.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4529. Die beiden SS. an Pergamentstreifen.

Gedr.: Auszug Frh. v. Uslar-Gleichen Beiträge zu einer Familien-Gesch. der Freiherren von Uslar-Gleichen (1888) 418.

20 Anm.: Vergl. ebenda 149.

Wir Wernher, Ernst der eilder und Ernst der iünger und Hans von Vßler ge-
brudire bekennen — vor uns und unser erben, [1] daz wir uns getan haben mit unserme
sloße genant tzû Nüwinglichin tzu — ern Balthazar landgraven tzu Düringen und marg-
graven tzû Mißen und sinen erben ewiglichin und yn in truwin gelobit — habin yn und
25 iren houßblûthin mit den iren von iren weigen dieselben unser vestin tzu offene und yn
damite getruwelichin tzû dinen und gewarten — wider allirmenlichin nymandez uz-
genûmen an ern Otten hertzog[in von]^{a)} Brünswig genant von der Leyne und sine
erben —. Und wir und unsere erbin sullin uns [mit]^{a)} demselben unserme sloße nûmmer
von dem egnanten unserme herrin ern Balthazar und sinen erbin in deheine wiz ge-
30 wendin nach nymandes damite wider sie helfin adir dynen an alliz geverde und sullin
sie ouch allewege in unser bûrghûte tzihin und nemen, wenne unsere eildern daz ouch
vor gethan habin^{b)}. [2] Und darumb haben sie uns gelegen sechs schogk groschen
Frieberger mûntze alle iar ierlichin uftzuhebin und intzunemen uf sante Mertins tag an
irer landbete tzu Wißensehe — alz lange, biz sie die wider von uns gelosin, daz sie
35 ouch thûen mogin, wilche tziet sie wollin, und so sullin wir yn die wider tzu losin geben

159. a) Loch. b) Vergl. die Dienstverschreibung der Brüder Ernst und Jan von Uslar gegen die Land- und Mark-
grafen Friedrich III., Balthazar und Wilhelm I. dat. Gotha 1360 Mai 5, Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden
No. 3599, Auszug E. Frh. v. Uslar-Gleichen a. a. O. 404.